

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Amt Elsfleth. 1871-1933 1892

3 (7.1.1892)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-595989](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-595989)

Die Nachrichten erscheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kosten pro Quartal 1 Mark excl. Post- und Frachtkosten. — Bestellungen übernehmen alle Postämter und Landbriefträger.

Annoncen kosten die einpaltige Corpusspalt oder deren Raum 10 Pf. für auswärtig 15 Pf.

Nachrichten

für Stadt und Amt Elsfleth.

Inserate werden auch angenommen von den Herren F. Bittner in Oldenburg, E. Schütte in Bremen, Haalenstein und Vogler A.-G. in Bremen und Hamburg, Witt, Scheller in Bremen, Rud. Woffe in Berlin, J. Bard a. Comp. in Halle a. S., G. v. Danne u. Comp. in Frankfurt am Main und von anderen Inzerations-Comptoirs.

Nr. 2.

Elsfleth, Donnerstag, den 7. Januar.

1892.

Tages-Beiger.

(7. Januar.)

• Aufgang: 8 Uhr 15 Minuten.

• Untergang: 3 Uhr 59 Minuten.

• Aufgang: 11 Uhr 36 Minuten Bm.

• Untergang: 1 Uhr 34 Minuten Bm. 8. Jan.

• Hochwasser:

8 Uhr 14 Min. Bm. und 8 Uhr 40 Min. Nm.

Kundschau.

• **Deutschland.** Eine Zusammenkunft Kaiser Wilhelms mit dem Czaren wird von einer Berliner Correspondenz, welche „aus russischen Quellen schöpft“ und gern für Rußland Stimmung macht, abermals zur Feier der goldenen Hochzeit des kaiserlichen Königspaars angekündigt. (Man muß und kann die Bestätigung abwarten.)

• **General Bronsar** v. Schellendorff, commandirender General des 10. Armeecorps, wird, wie die „Kreuzzeitung“ versichert, nicht zurücktreten; ein Abschiedsgesuch des Generals sei vor einiger Zeit vom Kaiser abgelehnt und dem General ein dreimonatlicher Urlaub, den derselbe auf seinem Gute in Mecklenburg zubringt, gewährt worden.

• **Major v. Wischmann** hat an einen Hamburger Freund telegraphirt, daß er entschlossen sei, den Dampfer zum Victoria Nyanza zu bringen, und im Juni von der Küste aufzubrechen gedente.

• Die Berufs-Genossenschaften leiten gegenwärtig die Arbeiten zur Aufbringung der für das Jahr 1891 fällig gewordenen Beiträge der Betriebsunternehmer ein. Außer den von der Post vorauslagen und sonstigen Entschädigungsbeträgen sowie den Verwaltungskosten sind hauptsächlich auch die Zuschläge zur Bildung der Reservefonds zu decken. Die letzteren betragen für das Jahr 1891 60 Procent der Entschädigungsbeträge. Von nun an vermindern sich diese Zuschläge von Jahr zu Jahr um 10 Procent. Sie werden zum letzten Male für das Jahr 1896 in Höhe von 10 Procent der Entschädigungen erhoben werden.

• **Oesterreich-Ungarn.** Im österreichischen Abgeordnetenhaus ist nunmehr der Commissionsbericht über die Tarifverträge erstattet worden. Am Schlusse des Berichts sagt der Referent Halwich, indem er die Annahme der Verträge empfiehlt: Der Ausschuß stimme den Verträgen zu ohne Begeisterung und ohne Verzagtung, ohne große Hoffnungen, aber auch ohne Befürchtungen. Die Hauptsache sei das Zustandekommen der Verträge, damit sich der politisch-militärische Dreibund zu einem wirtschaftlichen Dreibunde ausgestalte zur Sicherung der Machtentfaltung Oesterreichs.

• **Balkanstaaten.** Ueber russische Auslieferungsanträge an Rumänien macht die offizielle „Agence Roumaine“ nähere Mittheilungen. Von russischer Seite seien nur zwei, zur Zeit noch unerledigte Auslieferungsanträge an die rumänische Regierung gestellt worden. Der eine dieser Anträge betreffe den wegen Diebstahls mit fünf Monaten bestrafte Markowski, der andere

den wegen Pferdebstahl mit 3 Monaten bestrafte Madimenko. Nach dem vor dem rumänischen Untersuchungsrichter abgegebenen Geständnisse dieser Personen sei jeder Verdacht ausgeschlossen, daß dieselben Mitschuldigen seien.

• **Belgien.** Beim Neujahrsempfang in Brüssel soll nach einem Telegramm der „Magdeb. Zeitung“ König Leopold gegenüber dem deutschen Gesandten erklärt haben, die Annahme des deutsch-belgischen Handelsvertrages seitens des belgischen Parlaments sei vollständig gesichert.

• **England.** In Portsmouth sind Befehle eingetroffen, einen Truppentransport nach Indien von 3000 Mann rebt Artillerie-Verstärkung vorzubereiten, angeblich weil ernsthaft Unruhen an der Nordgrenze Indiens befürchtet werden.

• **Amerika.** Als charakteristisch berichtet der „Figaro“, daß während im Jahre 1890 sich 4673 Deutsche in den Ver. Staaten als amerikanische Bürger naturalisiren ließen, dieses im gleichen Zeitraum von 140 Franzosen geschah.

• An irgend einem Ende Amerikas ist immer etwas Revolution im Gange. So wird aus Laredo (Texas) berichtet, der amerikanische Insurgentenführer Garza stehe an der Spitze einer wohlbewaffneten Schaar von 2000 Mann. Man glaubt, daß Garza an einer weitverzweigten Verschwörung in der Hauptstadt Mexiko einen Rückhalt besitze. Zwischen den Insurgenten und den Regierungstruppen haben einige kleine Scharmüchel stattgefunden, in die auch Truppen der Ver. Staaten hineingezogen wurden.

Locales und Provinzielles.

• **Elsfleth, 6. Jan.** Dem gestern Abend und Nacht herrschenden starken Sturm ist heute Vormittag Schneefall gefolgt. Wir dürfen wohl die Bitte aussprechen: „Füttert die Vögel!“

• Der Vorstand des hiesigen Kriegervereins nimmt an der Beerdigung des verstorbenen Ehrenmitgliedes, Polleinnehmer Janßen, Theil und wird auch, Namens des Vereins, einen Kranz auf den Sarg des so früh Entschlafenen legen.

• Im Jahre 1891 sind in Elsfleth im Seeverkehr angekommen: 64 Seefische von zusammen 6642 Registertons und mit 218 Mann Besatzung; unter den angekommenen Schiffen waren 58 Deutsche, 3 Niederländer, 1 Norweger und 2 Dänen. Davon kamen von der Ostsee 11, Nordsee 7, Jade 9, Elbe 29, Weser 4, Hunte 3, Ems 1. Beladen waren 50 und zwar mit Holz 13, Zucker 6, Steine 5, Loh 2, Stückgüter 20 und je eines mit Mehl, Roggen, Gußeisen und Cement, leer oder in Ballast 14. — Abgefahren dagegen sind: 66 Schiffe mit zusammen 6896 Registertons und mit 228 Mann Besatzung; unter den abgegangenen Schiffen waren 59 Deutsche, 4 Niederländer, 1 Norweger und 2 Dänen. Davon gingen nach der Ostsee 5, Nordsee 3, Jade 5, Weser 15, Hunte 25, Elbe 13. Beladen waren 45 und zwar mit Coaks 3, mit Holz und Möbeln 3, Steinkohlen 1, Loh 2, Schiffsproviand 3, Zucker 6, Felssteine 7 und Stückgüter 20. Leer oder in Ballast gingen 21 Schiffe ab.

• Der Capellmeister Schmidt aus Oldenburg, der in Elsfleth sehr oft schon concertirte, ist gestern Abend bei Neuenkoop vom letzten Personenzuge von Hude nach Nordenham überfahren und total verstümmelt worden. Die Körpertheile sind im Leichenhause zu Berne untergebracht und werden dort eingefarrt werden. Schmidt war in Berne, ist aus Versehen in Neuenkoop ausgestiegen und hat dann zu Fuß die Tour nach Hude machen wollen, um Anschluß an den Nachtzug nach Oldenburg zu erreichen. Bei dem stürmischen Wetter wird er das Gerannehen des Zuges nicht bemerkt haben.

• **Berne, 5. Jan.** Zu der Nacht vom Sonntag zum Montag brante das der Wwe. Borrnann zu Piependam gehörende, von dem Arbeiter Markens mitbewohnte Gebäude nieder. Die Bewohner konnten nur das nackte Leben retten, da sie erst aus dem Schlafe erwachten, nachdem der Dachstuhl des Hauses bereits niedergebrannt war. Wie es heißt, sollen die Mobilien der vom Feuer Betroffenen nicht versichert sein.

• **Stollhann, 3. Jan.** Der Gemeinbediener und Gerichtsvollziehergehülfe Dettmers von hier, welcher seit Mittwoch vermißt wurde, hat sich in Bapeldorf, seinem Heimathsorte, erhängt. Bei ihm sind etwa 500 M. an Geld gefunden worden. Viele Leute, namentlich Arbeiter, welche ihm Gelder zur Bezahlung von Abgaben und Gradenacht gegeben, sind geschädigt, da D. viele dieser Gelder nicht abgegeben hat.

• **Delmenhorst, 6. Jan.** Der hier wohnhafte 17jährige Fabrikarbeiter Joh. Dueneck begab sich am Montag nach Adelheide und gerschlug dort im Hause des Brinkföhrers Eckermann muthwilliger Weise mit einem Stock 63 Fenster Scheiben. D., der sich bei Begehung der ohne irgend einen Grund verübten That in ganz nüchternem Zustande befand, wurde in Haft genommen und sieht seiner Strafe entgegen.

• **Oldenburg, 5. Jan.** Dem gestrigen Pferde- und Viehmarkt war keine große Bedeutung beizumessen. Die Qualität des Rindviehs war durchschnittlich eine bessere als auf dem letzten Novemberrmarkt. Die gezahlten Preise waren im ganzen gute. Eine Anzahl Brennerochsen, fette diesjährige Thiere, fand schnell Abnehmer und bezahlte man pro 100 Pfund Schlachtgewicht mit 68 bis 72 M.; fette Bullen und Kühe zum Schlachten kosteten 63 bis 66 M. Das aufgetriebene Geesvieh aus den Aemtern Oldenburg, Friesoythe und Westerstede zeigte ziemlich viel Fleisch und ein gutes Aeußere. Gute Geesfische bedangen 210—250 M., Queenen wurden mit 130—220 M., güste Kühe mit 130—200 M. je nach Alter und Qualität, bezahlt. Dreijährige zur Zucht geeignete Queenen kosteten — bessere Waare — bis 330 M.; doch wird Zuchtvieh immer sparsamer. Sehr gesucht sind auch 1jährige bis 1½jährige Bestler oder Kinder, wofür 100—150 M. gezahlt wurden. (D. 3.)

• **Wegta.** Auf das Personen-Fuhrwerk zwischen Diepholz und Lohne ist ein Raubanfall versucht worden.

• **Neuende, 4. Januar.** Dieser Tage sind die Sammelbüchlein in der Kirche zu Neuende von diebischen Händen in frecher Weise ihres Inhalts beraubt worden. Da in den Festtagen der Kirchenbesuch ein sehr reger war, so hat der Betreffende gewiß gute Beute gemacht.

Oeffentlicher Verkauf von Manufacturwaaren

im Gasthause der Frau Wwe. Hustedede.

Heute Donnerstag Fortsetzung der Auction;

Morgen, Freitag, den 8. Januar, fällt die Auction Umstände halber aus.

Sonnabend, den 9. Januar, Fortsetzung der Auction.

Vormittags bis 12 Uhr Verkauf unter der Hand gegen Baar zu enorm billigen Preisen.

D. G. Baumeister, H. G. Deetjen.

Neuestes Genuß- und Volksnährmittel

für alle Kreise von höchster Wichtigkeit.

Kathreiner's Kneipp-Malz-Caffee

mit Geschmack und Aroma des **echten** Bohnencaffee.

Patent in allen Staaten angemeldet — in mehreren Ländern schon erteilt.

Nicht zu verwechseln mit gebrannter Gerste, gebranntem Malz oder allen anderen Fabrikaten ähnlichen Namens.

Bohnenkaffee ist ein theures und nerven-erregendes Getränk und **braucht** deshalb **Zusatz**.

Kathreiner's Kneipp-Malz-Caffee ist der beste, wohlgeschmeckendste und gesündeste Caffeezusatz,

außerdem der **billigste**, weil er dem Bohnencaffee bis zur Hälfte ohne Nachtheil für dessen Geschmack zugefetzt werden kann.

Reiner Malzcaffee ist ein vorzügliches Getränk besonders für Frauen, Kinder, Blutmarme, Nervenleidende etc.

Hauptfache richtige Zubereitung: die Körner mahlen und mindestens 5 Minuten kochen.

Wird niemals lose verkauft, sondern nur in **Original-Packeten** mit nebenstehender Schutzmarke.

Verkaufs-Preis: 45 Pfennig 1 Pfundpacket = 1/2 kilo.
25 " 1/2 " = 1/4 " "
10 " 1 Probepacket à ca. 100 gramm.

Zu beziehen durch Colonialwaaren- und Droguen-Handlungen.



Kathreiner's Malzcaffeeabriken
Berlin — München — Wien.

Dem § 6 des Gesetzes vom 27. April 1853 zufolge werden die Eingekessenen der Stadtgemeinde Elsfleth zur Anmeldung ihrer Hunde im Laufe dieses Monats bei dem Stadtrechnungsführer Fels hieselbst hierdurch aufgefordert.

Elsfleth, 1892, Januar 5.
Der Stadtmagistrat.
Kanzelmehrer.

Große Auktion

Manufacturwaaren.

Elsfleth. Der Kaufmann **H. Wefer** in **Drake** läßt am

Donnerstag, den 7. Januar d. J.,
Freitag, den 8. Jan. d. J.,

und
Sonnabend, den 9. Jan. d. J.,
jedesmal 1 Uhr Nachmittags
anfangend,

im Saale des Herrn Gastwirths **J. Griepenkerl** zu Elsfleth öffentlich meistbietend mit längerer Zahlungsfrist durch den Unterzeichneten verkaufen, um sein Lager nur mit Neuheiten besetzt zu haben:

Kleiderstoffe, Kleiderflanelle, Wollbicks, Paletotstoffe, Buxfins, Flanelle, Coatings, Herren- und Knaben-Überzieher, Jacketts, Anzüge und Regenmäntel, Tischdecken, Schlafdecken und Wollwachen, weiße Gardinen, Teppiche, ungebleichte Stouts, Hemden-tuch, Leinen, Bettinlitts, Par-schend, sowie schwarze Cachemire, Fantasiestoffe, Buxkin und Tuch für Confirmanden,

ferner: eine große Parthie in **Leinen, Damast, Hand- und Tischtücher, Servietten.**

Vor der Auktion wird von Mor-gens 9 Uhr an gegen Baarzahlung zu den niedrigsten Preisen ver-kauf.

Kaufliebhaber werden mit dem Bemerken freundlichst eingeladen, daß sämtliche Waaren **bester Qualität** sind und vor der Auktion besehen werden können.

Chr. Schröder,
Rechnungssteller.

Zu verkaufen.

Schwarze und weiße Wolle.
Chr. Grube, Schlachter.

Verloren

ein goldener Ring. Abzugeben gegen gute Belohnung in der Exped. d. Bl.

Gefunden

ein Portemonais mit Geld.
G. Kunkel.

112. Herzogl. Braunschw. Landes-Lotterie.

100 000 Loose mit 50 000 Gewinnen
im Gesamtbetrage von 10 509 000 Mk.

Höchster Gewinn im günstigsten Falle:

Eine halbe Million Mark.

Die Ziehung erster Klasse findet

am 14. und 15. Januar

statt und empfehle ich dazu Original-Loose zum Nennpreise von:

Ganze	Halbe	Viertel	Achtel
M. 16,80.	M. 8,40.	M. 4,20.	M. 2,10.

Der Preis der Loose für alle 6 Classen ist:

M. 126.—	M. 63.—	M. 31,50.	M. 15,75.
----------	---------	-----------	-----------

Alles Nähere besagt der auctliche Plan, welchen ich auf Wunsch gratis und franco zusende.

G. Daubert jun., Braunschweig,

älteste concessionierte Lotterie-Haupt-Collecte,
gegründet 1793.

Elsfleth. Gesucht auf Februar oder Mai ein **kleines Mädchen** von 14 bis 16 Jahren für leichte Arbeiten.
Frau Stationsverwalter **Bertram.**

Hôtel Hustedede.
Freitag, den 8. Januar
II. Abonnements-
Concert

der Oldenb. Infanterie-Capelle, unter persönlicher Leitung des königlichen Musikdirectors Herrn **Hüttner.**

Anfang 8 Uhr.

Nach dem Concert

BALL.

Um zahlreichen Besuch bitten
Hüttner. C. S. Hustedede Wwe.

Fortwährend
frische Nulken
bei **K. Wittmann.**

Haarausschläge, Pickeln, Mitesser etc. werden in kürzester Zeit nach Gebrauch der

Cheerschwefel-seife von der **Cyclostor-Parfümerie**, Berlin entfernt. Diese Seife wird von den berühmtesten Aerzten empfohlen, à Stück 50 Pf. zu haben bei

G. S. Wempe.

Gesucht
zum 1. Mai ein **ordentliches Mädchen.**
Frau **Dr. Behrmann.**

Innung der vereinigten
Handwerker zu Elsfleth.

Am Sonntag, den 10. Januar,
Nachmittags 4 1/2 Uhr,
im Saale des Herrn **Griepenkerl**
Quartal-Versammlung.

Tagesordnung:
Wahl eines Vorstandsmitgliedes.
Verschiedenes.
Zugleich

General-Versammlung
der **Krankencasse für Meister, Ge-fellen, Gehülfsen und Lehrlinge.**

Tagesordnung:
1. Altersgrenze, in welcher Mitglieder aufgenommen werden können,
2. Krankencontrolle.

Zu dieser Versammlung werden sämtliche Meister, Gefellen und Gehülfsen, ob dieselben der Innung angehören oder nicht, geladen.

Der Vorstand.

Die heutige Nummer kann nur in einem halben Bogen erscheinen und bitten daher um gütige Nachsicht.

Die Expedition.

Redaction, Druck u. Verlag von **L. Zirk,**